

Liestal, 18. Januar 2018

Medienmitteilung

FDP Baselland: Ein Nein zur No-Billag-Initiative, aber ein JA zur Unabhängigkeit der Medien: «Swissness» soll beibehalten werden.

Nationalrat Christian Imark (SVP, SO) und Landrat Andreas Dürr (FDP) diskutieren am Parteitag der FDP BL über unabhängige Medien und darüber, ob eine objektive Berichterstattung durch den Staat möglich ist, und falls ja, ob seine Involvierung notwendig ist. Neben Swissness ist der FDP Baselland auch Fairness wichtig: So wird die Fairness-Initiative angenommen.

Demokratie und «Swissness» zeichnen die Medienlandschaft der Schweiz aus. Unabhängige Medien sind ein staatspolitisches Instrument und gewährleisten dadurch die Qualität der Demokratie. Begrüssen durften die FDP Baselland als Befürworter der No-Billag-Initiative Nationalrat Christian Imark. Er verspricht, dass er sich bei einem Ja für eine pragmatische Lösung einsetzen wird. FDP-Landrat Andreas Dürr entgegnet, dass gerade ein Ja die Demokratie untergräbt. Unabhängige Medien bringen objektive Informationen. Mit dieser Swissness wurde die Schweiz und ihre Grundpfeiler aufgebaut. Die Abschaffung einer Institution, welches das Meinungsbild der unabhängigen Schweiz gewährleistet, wäre radikal. Auch wenn Netflix alle Sendungen anbietet, die der Konsument wünscht, ersetzt dieses Unterhaltungs-Konsumfernsehen nicht Tagesschauen und News. Eine solche Kommerzialisierung würde dazu führen, dass nur noch Quoten zählen und somit Sendezeiten resp. Senderegionen nicht mehr bedient werden. So läuft die Schweiz Gefahr, ein solch wichtiges staatspolitisches Instrument an Anstalten mit ausschliesslicher Quoten- und Ertragsorientierung und deshalb evtl. sogar ans Ausland zu verlieren. Betreffend der Unabhängigkeit der Medien sollen für die FDP Baselland weder Quoten noch Konkurrenz eine Rolle spielen: Der Parteitag beschliesst mit grossem Mehr die Nein-Parole. Dies ist als Nein zur Abhängigkeit, und als ein Nein zu weniger Schweiz zu verstehen.

Ohne grosse Diskussionen wurde hingegen die JA-Parole betreffend der Unvereinbarkeit der gleichzeitigen Mitgliedschaft in Regierungsrat BL und Bundesverwaltung gefasst.

Wiederum ein Nein gibt es für die beiden kantonalen Stimmrechts-Vorlagen. Auch wenn die Jugendlichen bereits mit 16 Jahren eine Meinung haben und sich auch in der Politik engagieren dürfen sollen, soll die Instrumentalisierung durch Eltern und Umfeld verhindert werden. Die Altersgrenze mit 18 kann genau dies verhindern.

Ebenso konnten die Vertreter der Fairness-Initiative überzeugen. Fairness auch zwischen Kanton und Gemeinden finden die FDP Baselland essentiell und bestimmt so die JA-Parole.

Kontakt:

Allgemein: Paul Hofer, Präsident FDP Baselland, 079 641 4478

Bezüglich No-Billag Initiative: Andreas Dürr, Landrat, 079 802 01 01

Bezüglich Fairness- Initiative: Andrea Kaufmann (Pro), Landrätin, 079 679 7067, Saskia Schenker (Contra), Landrätin, 079 212 78 65